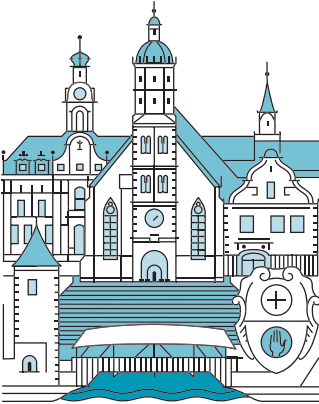




Guten Morgen

Es ist schon ein ganzes Stück nach Mitternacht. Eigentlich dürfte man um diese Zeit nicht mehr unterwegs sein. Ausgangssperre. Doch das Amt drückt bei denjenigen ein Auge zu, die von der Arbeit kommen oder zur Arbeit gehen. Aber zu dieser Stunde ist keine Menschenseele zu sehen, kein Auto brummt durch die Straßen. So richtig komplett wäre der Lockdown, wenn jetzt auch noch die Straßenlichter ausgingen.

Ihr Stadthummel

Was mir Mut macht



Yesim Baytan (40) aus Westheim:

Die Gesellschaft meines Partners, meiner Kinder und meiner Eltern macht mir Mut. Außerdem bin ich Muslima, darum ist der Glaube für mich ermutigend.

Vor 30 Jahren im HT

Bei einer Razzia im Löwenkeller, dem Domizil des Clubs Alpha, stellt die Polizei große Mengen an Drogen sicher. Zehn Prozent aller Gäste des Clubs hätten Rauschgift bei sich gehabt, sagt Polizeidirektionsleiter Gerd Borschein. Heute hat der Club Alpha sein Domizil in der Spitalmühlenstraße. Der Löwenkeller wurde abgerissen.

Lesermeinung

Die Missbrauchsfälle zeigen exemplarisch, wie es enden kann, wenn die Autonomie so groß ist und die innerorganisatorische Kontrolle fehlt.

Axel Rudolph aus Kirchberg über den Prozess gegen einen Haller Waldorfschullehrer
Leserbriefe erscheinen regelmäßig im Haller Tagblatt.

DAS LÄCHELN DES TAGES ...



... schenkt uns heute Jan Hinderer (20) aus Schwäbisch Hall, weil er gerade eine Diät macht und sie gut läuft.



Seite 21: Professor Sigrid Graumann spricht über **Ethik und Corona**. Harald Ebner hat dazu eingeladen.

Extremismus von rechts vorbeugen

Gesellschaft Der Bund hat Gelder für Projekte gegen Fremdenhass in Aussicht gestellt. Hall will damit Aktionen planen.

Schwäbisch Hall. Bunt, friedlich, weltoffen – das hat sich die Stadt Schwäbisch Hall auf die Fahnen geschrieben. Dementsprechend offen reagiert Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim auf einen Antrag von Walter Döring (FDP), Landes-Wirtschaftsminister außer Diensten. Er fordert den Gemeinderat dazu auf, über den Maßnahmenkatalog der Bundesregierung zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus zu debattieren. In seinem Schreiben bittet er den Oberbürgermeister, über die „Umsetzung in unserer Stadt zu beraten“.

Der Freundschaftstag, Gedenkfeiern für die Opfer des Nationalsozialismus und Aktionen der Haller Volkshochschule sind nur wenige der Ereignisse, die die Haller Bürger bereits zelebrieren, um ein Zeichen gegen Fremdenhass zu setzen.

Viele Vorschläge

Der Maßnahmenkatalog beinhaltet 89 Vorschläge dazu, wie man ein stärkeres Bewusstsein für Rassismus schafft, Fremdenhass vorbeugt, Betroffene unterstützen kann und Menschen mit Einwanderungsgeschichte stärkt.

Hermann-Josef Pelgrim schreibt in seiner Antwort an Walter Döring, dass die Haller Integrationsbeauftragte Juliane Hertweck mit der Führungsakademie Baden-Württemberg ein „Gesamtkonzept und Handlungsprogramm für die Verwaltungsgemeinschaft“ erarbeiten wird. Die Verwaltung würde die Umsetzung von 22 der 89 Maßnahmen prüfen. Pelgrim verbindet dies „mit der Erwartung, dass der Gemeinderat erforderliche Co-Finanzierungsmittel“ bereitstelle.

Die 22 Maßnahmen umfassen unter anderem den Ausbau von politischer Jugendarbeit, die Stärkung von Integrationsmaßnahmen für Einwanderer, politische Bildung und die Projektförderung zu Themen wie Antifeminismus, Antirassismus und Antisemitismus.

ako



Jugendarbeit soll Fremdenhass vorbeugen. Foto: Luca Schmid



OB Hermann-Josef Pelgrim, Baubürgermeister Peter Klink, Stadtbetriebsleiter Michael Schweizer und die beiden Gemeinderäte Ludger Graf von Westholt (CDU) und Hartmut Baumann (FWV) wohnen dem Spatenstich am Haller Bahnhofsbereich Süd bei. Foto: Ufuk Arslan

Beginn des nächsten Bauschritts am Bahnhofsbereich

Stadtentwicklung Mit einem Spatenstich startet die innere Erschließung der Fläche für das neue Quartier. Elf Millionen Euro hat die HGE in Vorleistungen investiert. Von Kerstin Vlcek

Städte sind in ihrer Entwicklung nie fertig“, sagt Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim beim Spatenstich am Haller Bahnhofsbereich. Stadtverwaltung, Vertreter der Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft (HGE) sowie einige Gemeinderäte sind am vergangenen Mittwoch dabei.

Peter Klink, Baubürgermeister und technischer Geschäftsführer der HGE, erklärt, dass nun mit der inneren Erschließung des Areals Süd begonnen werden kann. Gemeint ist damit die rund 4,4 Hektar große Baufläche zwischen Bahnhof und Ringstraße. Bei der inneren Erschließung geht es nun darum, die künftigen Versorgungsleitungen wie Abwasser, Fernwärme und Telekommunikation zu verlegen. Auch die Verkehrsflächen werden angelegt, die vorerst als Baustraßen bestehen bleiben.

Eine Frage von Dekaden

OB Pelgrim betont einmal mehr die Attraktivität und Innenstadt-nähe des Areals. Klink verdeutlicht, dass eine Städteentwicklung keine Frage von Jahren, sondern von Dekaden sei. Es würden noch mehrere Jahre bis zur Vervollständigung

des Quartiers ins Land ziehen, so Klink.

Insgesamt gibt es auf dem Areal Platz für fünf Baufelder und damit für rund 600 Bewohner, aber auch für Gewerbeflächen. Das Vergabeverfahren erfolgt zweistufig und ist für Schwäbisch Hall bis jetzt einmalig. Es ist eine relativ komplexe Angelegenheit, denn bevor sich Anlieger bewerben können, braucht es sogenannte Ankerinvestoren. Diese müssen unter anderem die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllen und Erfahrungen in Bauprojekten haben. Außerdem muss die Planung auch ein Konzept für die Tiefgarage und den Innenhof enthalten.

Zustimmung zur Entwicklung des Areals im Jahr 2015

Im November 2015

beschloss der Gemeinderat einstimmig, der Empfehlung des Preisgerichts im städtebaulichen Wettbewerb für das Bahnhofsbereich zu folgen. Er beauftragte die Verwaltung, die Entwicklung des Areals auf Grundlage der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit von K9 Architekten aus Freiburg fortzuführen und die fach- und bauleitplanerischen Schritte einzuleiten.

2016 wurde im Gemeinderat der Aufstellungs-

Der erste Investor für das Bau-feld B1 ist bereits gefunden (wir berichteten). Ein genossenschaftliches Modell macht das Rennen für das nördlichste der fünf Bau-felder. Und zwar eine gemeinschaftliche Bewerbung von Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH mit Lpundh Architekten (Kirchheim unter Teck) und Landschaftsarchitekturbüro Welsner + Welsner (Nürtingen). Am Montag, 15. März, ist nun Bewerbungsschluss für die Anlieger, teilt Peter Klink beim Spatenstich mit. Danach folgt im Vermarktungsprozess die Vergabekommission, um danach Schritt für Schritt in den Verkauf starten zu können.

beschluss für den Bebauungsplan „Bahnhofsbereich Schwäbisch Hall“ gefasst. Nach Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden wurde der Bebauungsplan 2017 dann in die Bereiche „Teil Süd“ und „Teil Nord“ unterteilt.

SO GESEHEN



Falls sich jetzt eine Biene aufs Unterwöhrd verirrt, fliegt sie sicherlich gleich weiter. Dort blüht noch wenig. Auch die Betonstraße auf der Kocherinsel bietet wenig Bienenfutter. Foto: tob

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion: Telefon (07 91) 404-410 redaktion.hata@swp.de

Abo-Service: Telefon (07 91) 404-360 aboservice.sho@swp.de

Anzeigen: Telefon (07 91) 404-260 anzeigen.hata@swp.de

HT-Shop: Telefon (07 91) 404-0 shop.hata@swp.de

Ticket-service: Telefon (07 91) 404-121

facebook.com/haller.tagblatt
swp.de/hallertagblatt